
Personalvertretung studentischer Hilfskräfte

Antragssteller: Sergio Perez und Merten Dahlkemper für die Nordcampus HSG.

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Die Studierendenschaft Göttingen spricht sich für eine Stärkung der Arbeitnehmer*innenrechte von studentischen Hilfskräften und damit einhergehend für eine Abschaffung von § 105 (4) Satz 1 des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes (NPers-VG) aus.

Begründung:

Studentische Hilfskräfte befinden sich trotz der wichtigen Arbeit, die sie für die Universität leisten, aufgrund der kurzen Befristung und der Willkür in deren Verlängerung, in einer sehr prekären Anstellungssituation. Darüber hinaus werden sie von einem Gremium vertreten, das diese nicht mitbestimmen dürfen. Dies kann u.A. dazu führen, dass der Personalrat die Interessen der studentischen Hilfskräfte weniger gewichtet bzw. unbeabsichtigt vergisst. Außerdem verstößt dies gegen den rechtsstaatlichen Grundsatz, dass ein Gremium nur die vertreten kann, die es wählen. Insbesondere führt dieser Umstand auch dazu, dass die studentischen Hilfskräfte selbst denken, nicht vom Personalrat vertreten zu werden, was eine effektive Umsetzung von Beschäftigtenrechten beeinträchtigt. Dies ist daher auch einer der vielen Faktoren, die dazu führen, dass eine Karriere in der Wissenschaft unattraktiv ist.

Göttingen, den 27. Juni 2020,

Sergio Perez

Merten Dahlkemper